

News für **Clevermieter**

FRÜHLING 2016

Kundenzeitschrift der Rheinwohnungsbau GmbH Düsseldorf

Innovative Wohnkonzepte

➤ Wohngemeinschaft für Menschen
mit Demenz

➤ Tagespflege für Senioren

➤ Großtagespflege „U3“

realisiert in unserem Wohnbauprojekt RKM740,
Düsseldorf-Heerdt

→ Seite 06 | 07

Ab in den Duisburger Süden

➤ Ein Ausflug ins Grüne mit Hauswart Dieter Egner

→ Seite 10 | 11

Cleverli – der neue Shootingstar

➤ Unser Maskottchen Cleverli zeigt sich
in voller Größe

→ Seite 14

Tschüss, Hotel Mama

➤ Wertvolle Tipps auf dem Weg zur
ersten eigenen Wohnung

→ Mehr dazu auf Seite 18

Chips sind gesund? Ja!

➤ Leckere Apfelchips zum Selbermachen

→ Seite 12

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter, liebe Freunde der Rheinwohnungsbau,

wenn wir sagen: „Wir übernehmen Verantwortung“ – was bedeutet das eigentlich für unsere Mieter und die Menschen, die es werden möchten? Kurz gesagt: Verantwortung übernehmen heißt für uns, bezahlbaren Wohnraum und ein ansprechendes Umfeld für die unterschiedlichsten Bedürfnisse, Lebenssituationen und Generationen zu schaffen.



So geschehen in unserem frisch fertiggestellten Wohnbauprojekt RKM740 in Düsseldorf-Heerdt. Hier bieten wir Singles, Paaren und Familien ein schönes Zuhause in bester Lage am Rhein – darüber hinaus finden eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz, eine Tagespflege für Senioren und zwei Großtagespflegen

„U3“ für jeweils neun Kinder ihren Platz unter unserem Dach. Auf den Seiten 6 und 7 stellen wir Ihnen die Konzepte und unsere Partner seitens der Diakonie Düsseldorf vor.

Bereits im Februar hat der bilinguale Kindergarten „Zaubersterne“ in unserem Neubau am Kuthsweg 16 a in Düsseldorf-Lierenfeld eröffnet. Wie spielend leicht Kinder eine neue Sprache lernen und wie im Zaubersterne „Inklusion“ funktioniert – das haben wir bei einem Gespräch mit der Leiterin Frau Nicola Hanning und der stellvertretenden Leiterin Frau Inga Brandt erfahren. Mehr dazu auf Seite 17.

Haben Sie Lust auf einen Ausflug? Auf den Seiten 10 und 11 erleben Sie, wie schön der Duisburger Süden und unser Bestand vor Ort ist. Unser Hauswart – Herr Dieter Egner – hat sich auf den Weg gemacht und zeigt Ihnen die Besonderheiten in den Stadtteilen Ungelsheim, Großenbaum, Huckingen und Hüttenheim. Viel Spaß!

Sie führen noch das „Hotel Mama“ – Ihr Nachwuchs ist aber auf der Suche nach der ersten eigenen Wohnung? Dann empfehlen wir den „Mieterführerschein“ in unserem Blog auf Seite 18. Von der grundsätzlichen Frage: „Kann ich mir eine eigene Wohnung überhaupt leisten?“ bis hin zu wertvollen Tipps bei der Wohnungssuche ist alles drin.

Bleibt jetzt nur noch, Ihnen auf Seite 14 unseren neuen Shootingstar vorzustellen: Er ist über 2 Meter groß, hat Schuhgröße 58 und trägt bevorzugt Gelb. Kommen Sie drauf? Richtig – unser Cleverli! Bislang bekannt als gezeichnetes Maskottchen, startet unser Vogel jetzt in neuer Bestform durch. Auf Facebook konnten Sie bereits seinen Einzug bei der Rheinwohnungsbau sehen. Falls Sie den Film verpasst haben – reinklicken lohnt sich www.facebook.com/Rheinwohnungsbau/. Ansonsten zeigt er sich erstmals beim METRO GROUP Marathon Düsseldorf am 24. April 2016 in der Öffentlichkeit. Wir werden berichten.

Genießen Sie einen schönen Frühling mit hoffentlich viel Sonnenschein und guter Laune.

Thomas Hummelsbeck

Manfred Franck





Sie haben das Wort, liebe Mieter!

Und die Chance auf einen IKEA- Gutschein im Wert von 50 Euro

Es gibt Neuigkeiten: Ab der nächsten News für Clevermieter, Ausgabe Sommer 2016, haben wir eine ganze Seite in unserem Magazin für Sie reserviert! Unter der Rubrik „Hallo Nachbar“ veröffentlichen wir Ihren Bericht, Ihre Fotos, Ihren Aufruf – kurzum alles das, was Sie Ihren Nachbarn mitteilen möchten.

Das kann das „Dankeschön“ für ein gelungenes Fest mit der Hausgemeinschaft sein, Ihre Fotodokumentation einer „Vorher-Nachher“-Wohnungsverschönerung oder der Glückwunsch zum runden Geburtstag. Wir sind gespannt, freuen uns auf rege Teilnahme und belohnen jeden veröffentlichten Beitrag mit einem IKEA-Gutschein im Wert von 50 Euro.

➤ **BITTE SENDEN SIE IHREN BEITRAG AN:**

Valbona Elshani
elshani@rheinwohnungsbau.de
Tel.: 02 11.498 73-460

Bild: © IStock



Diskutieren Sie mit uns:

www.facebook.com/rheinwohnungsbau

| www.rheinwohnungsbau.de/magazin

Die schönsten Events in Ihrer Region Das ist los ...

... in Düsseldorf

14. METRO GROUP Marathon

24.4.2016 – 9 Uhr

Das Lauf-Event der Landeshauptstadt gehört zu den schnellsten und schönsten Marathonläufen in Deutschland. Auch die Rheinwohnungsbau geht in diesem Jahr wieder an den Start und stellt sich der Gesamtdistanz von 42,195 km.

Bleiben Sie auf dem Laufenden unter:
www.metrogroup-marathon.de



... in Duisburg und Umgebung

Trödelmarkt im RheinPark

16.4.2016 8.00 bis 18.00 Uhr

17.4.2016 11.00 bis 18.00 Uhr

Fundgrube für alte und neue Schätze: Auf dem weitläufigen Areal (mit ausreichend Parkplätzen) sind Sie eingeladen zum Suchen, Stöbern und Shoppen. Ob Neuware oder Gebrauchtes: von Hausrat, Bekleidung über Bücher und Spielzeug ist alles dabei.

RheinPark, Liebigstraße, 47053 Duisburg



Erlebnisausstellung für Kinder

bis 9.10.2016

Die Ausstellung „Ganz weit weg – und doch so nah“ im Kindermuseum Explorado verrät den kleinen Besuchern eine Menge über fremde Länder, die Menschen und das Leben dort. Die unterschiedlichen Mitmach-Stationen laden dazu ein, eigene Erfahrungen mit verschiedenen Kulturkreisen zu sammeln.

Mehr unter: www.duisburgnonstop.de

... in Berlin

Sport im Schwarzlicht

täglich

Im Görlitzer Park erwartet Sie eine Indoor-Schwarzlicht-Minigolfanlage mit 3D-Effekten. Spielen Sie sich durch fantastische Welten auf 18 Bahnen und verbinden Sie Abenteuer mit Sport.

Infos unter: www.minigolf-in-berlin.de

Sonderausstellung

bis Juli 2016

Bart – zwischen Natur und Rasur: In der Sonderausstellung im Neuen Museum in Berlin wird dem Kulturphänomen „Bart“ von der Antike bis in die Gegenwart nachgespürt. Kinnbart, Vollbart, Schnäutzer – es gibt alles zu sehen.

Öffnungszeiten und Preise:
www.berlin.de/ausstellungen

Dunkelrestaurant

montags Ruhetag

In der Unsicht-Bar genießen Sie drei- bis viergängige Menüs – im Stockfinstern! Damit es mit der Orientierung klappt, wird alles im Uhrzeigersinn angeordnet. Wer sich nicht sicher ist, was er genossen hat, bekommt am Ende die Auflösung auf Wunsch mitgeteilt.

Reservierungen und weitere Infos:
www.unsicht-bar-berlin.de

Freizeitpark Niederheider Wäldchen

Freizeitpark

April – Okt. ganztägig bis 20.00 Uhr

Eine Bauernhof-Idylle inmitten der Großstadt: Der Düsseldorfer Freizeitpark Niederheider Wäldchen, Bonner Straße 12, bietet Spiel, Sport und Erholung mit Tischtennis, Streetball, Beachvolleyball, Kletterwald, Spielplatz mit Seilbahn und Wassermatschanlage.

Infos unter: www.duesseldorf.de

Ausstellung

bis 22.5.2016

Erleben Sie Horst – Photographer of Style im NRW-Forum Düsseldorf. Er war der König der Modefotografie, ein „Magier des Lichts“ und zählt zu den wichtigsten Fotografen des 20. Jahrhunderts.

Mehr unter: www.nrw-forum.de

Jazz Rally

12. – 15.5.2016

Am langen Pfingstwochenende gibt's was auf die Ohren: Verschiedenste Stilrichtungen des Jazz, Funk, Soul und Blues erwarten die rund 300.000 Musikkonsumenten an unterschiedlichen Spielstätten – im Konzertzelt am Burgplatz, im Palais Wittgenstein, in der Johannes Kirche oder einem angesagten Club.

Alle Bands und Locations unter: www.duesseldorfer-jazzrally.de

Trampolinpark in Duisburg-Neudorf

täglich

Im gigantischen Trampolinpark hält es keinen lange auf dem Boden – die rund 400 Quadratmeter Sprungfläche mit 50 Trampolinen sind einfach viel zu verlockend. Und im Kids Court können sich Kinder (bis sechs Jahre) ordentlich austoben.

Öffnungszeiten und Preise: www.superfly-ruhr.de

Gasometer Oberhausen

bis 30.12.2016

Unter dem Titel „Wunder der Natur: Die Intelligenz der Schöpfung“ feiert die aktuelle Ausstellung im Gasometer bildgewaltig das Leben der Tiere und Pflanzen. Höhepunkt ist eine 20 Meter große Erdkugel im gigantischen Innenraum des Gasometers.

Mehr dazu: www.gasometer.de



Bild: © Thomas Wolf

Britzer Garten

tägl. ab 9 Uhr

Ab in den Garten! Der Britzer Garten ist ein moderner und lebendiger Park im Süden Berlins, der mit Windmühle, Streichelzoo und Parkbahn besonders Kindern gefällt. Ruhe findet man zwischen prächtigen Blumenbeeten.

Mehr unter: www.gruen-berlin.de/britzer-garten.de



Noch mehr Veranstaltungstipps finden Sie unter: www.facebook.com/rheinwohnungsbau

Rheinkilometer 740

Lebendiges Miteinander aller Generationen

Ziel unserer Neubauprojekte ist es, zukunftsorientierten Wohnmix zu schaffen, der alle Altersstufen und unterschiedlichste Bedürfnisse berücksichtigt. Ein gutes Beispiel dafür ist unser Wohnbauprojekt „RKM740“ in Düsseldorf-Heerdt.

In schöner Lage am Rhein haben wir hier entlang der Pariser Straße insgesamt 115 Wohnungen für Singles, Paare, Familien und Senioren realisiert. Darunter Sozialwohnungen, frei finanzierte Mietwohnungen und Eigentumswohnungen. Über das klassische Wohnangebot hinaus kommen eine Tagespflege für

Senioren, zwei Wohngruppen für Menschen mit Demenz und zwei Großtagespflegen „U3“ für jeweils 9 Kinder dazu. Unser Partner bei diesen Projekten ist die Diakonie Düsseldorf. Die jeweilige Ansprechpartnerin finden Sie am Ende des Artikels – falls Sie Interesse an einem der Angebote haben.



Noch Plätze frei: Neue Tagespflege für Senioren Tagsüber gut betreut – abends im eigenen Zuhause

Für ältere Menschen, die tagsüber Unterstützung brauchen, aber zu Hause wohnen möchten, ist die Tagespflege im RKM740 eine gute Lösung. Welche Leistungen die Diakonie ab Sommer 2016 im Einzelnen bietet und worauf sich die zukünftigen Gäste freuen können – wir haben nachgefragt bei Evelyn Ochs, verantwortliche Pflegefachkraft in der Tagespflege.

→ **Frau Ochs, wen sprechen Sie mit Ihrem Angebot an?**

Die Tagespflege ist ein Begegnungsort für ältere Menschen – mit und ohne Demenz, die sich zu Hause einsam fühlen oder aufgrund ihrer Demenz Betreuung und Unterstützung im Alltag benötigen. Interessant ist das Angebot auch, wenn es darum geht, pflegende Angehörige zeitweise zu entlasten.

→ **Wie viele Plätze stehen zur Verfügung?**

Unser 6-köpfiges Team aus Betreuungs- und Pflegekräften bietet 15 Menschen von montags bis freitags ein sehr vielfältiges Tagesprogramm.

→ **Das worin besteht?**

Unsere Tagesstruktur richtet sich nach den Bedürfnissen, dem Betreuungsbedarf und den individuellen Lebensgewohnheiten, Interessen und Ressourcen der Menschen. Wir starten morgens mit

einem gemeinsamen Frühstück und gestalten dann den Tag in einer aktiven Atmosphäre. Bei schönem Wetter lädt die nahe gelegene Rheinpromenade zum Spaziergang ein oder die eigene Terrasse und der begrünte Innenhof zum Plausch mit Gleichgesinnten.

In unseren Räumlichkeiten stärken wir beispielsweise mit Gymnastik die Bewegungsfähigkeit und Balance. Spiele, gemeinsames Singen oder Gedächtnistraining halten fit. Fähigkeiten und der Spaß an Aktivität können neu entdeckt und gefördert werden.

Für Entspannung nach dem gemeinsamen Mittagessen oder auch zwischendurch stehen Betten und Siestastühle in unseren gemütlichen Ruheräumen bereit.

Abends geht es dann wieder zurück ins eigene Zuhause.

→ **Müssen Ihre Gäste mobil sein?**

Nein. Auf Wunsch steht unser Fahrdienst bereit, der die Senioren morgens abholt und abends nach Hause bringt. Das gilt auch für Gäste, die auf den Rollstuhl angewiesen sind.

→ **Wie hoch sind die Kosten?**

Die Kosten für die Tagespflege werden bei Vorliegen einer Pflegestufe weitestgehend von der Pflegekasse übernommen.

→ **Kurz zusammengefasst: Worauf zielt die Tagespflege ab?**

Auf Abwechslung, Geselligkeit, Lebensqualität. Oder anders ausgedrückt: Wir möchten, dass die Menschen abends mit dem guten Gefühl nach Hause kommen, einen schönen und aktiven Tag erlebt zu haben.

→ **Frau Ochs, vielen Dank für das Gespräch und eine ausgefüllte Zeit mit Ihren zukünftigen Tagespflege-Gästen.**

„Gemeinsam mit den Kindern die Welt entdecken“

Was bietet die Großtagespflege „U3“ den Kindern und den Eltern? Frau Ottilie Pape von der Fachberatungsstelle „Tagespflege für Kinder“ der Diakonie berichtet über das Betreuungskonzept der Großtagespflege für Kinder unter 3 Jahre:

Ziel unseres Angebotes ist es, die Entwicklung der Kinder in einem kleinen, überschaubaren Rahmen zu fördern. Darüber hinaus unterstützen wir die Erziehung und Bildung in der Familie und helfen den Eltern, Beruf und Kindererziehung besser miteinander zu vereinbaren.

Unser Betreuungskonzept

➤ Wir gehen auf die Bedürfnisse und Interessen der einzelnen Kinder ein.

➤ Gemeinsam mit den Kindern sammeln wir Erfahrungen und entdecken die Welt.

➤ Wir fördern die emotionale, soziale, kognitive, motorische und sprachliche Entwicklung der Kinder.

➤ Wir lassen den Kindern die Zeit und den Raum für ihre Entwicklung und Entfaltung.

Maximal neun Kinder je Großtagespflege werden von jeweils mindestens zwei ausgebildeten Tagespflegepersonen betreut.

So ist es möglich, individuell auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Auf rund 85 m² je Großtagespflege haben die Kinder Platz zum Spielen, Ausprobieren, Entdecken, Essen und Schlafen.

Unser Motto: Raus bei jedem Wetter!

Neben dem Spielraum gibt es einen großzügigen Außenbereich, einen zu Fuß erreichbaren Spielplatz, eine Parkanlage und die nahe liegenden Rheinwiesen.

Ein reger Austausch mit den Eltern ist uns wichtig

Wir haben immer ein offenes Ohr für die Eltern, denn nur so fühlen sich diese, ihr Kind und wir uns wohl und haben gemeinsam viel Spaß an der Betreuung und Förderung des Kindes.

Der Aufbau der Großtagespflegen erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Tagesvater Herrn Jahn und seinem Team.



Bild: © IStock

Diakonie – Tagespflege für Kinder

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Ottilie Pape

02 11.60 10 11 - 14

ottilie.pape@diakonie-duesseldorf.de



Diakonie – Tagespflege Heerdt

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Evelyn Ochs

Tel.: 02 11.91 31 86 70

evelyn.ochs@diakonie-duesseldorf.de



Diakonie – Hilfe zu Hause – Ambulant betreute Wohngemeinschaften

Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Silke Jeromin

Tel.: 02 11.7 35 31 64

www.diakonie-duesseldorf.de/demenz-wg

Freie Plätze:

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Die Diakonie eröffnet im Sommer 2016 die erste von zwei Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz unter dem Dach unseres Neubauprojektes RKM740 in Heerdt. Noch sind Plätze frei.

Bis zu zehn betroffene Menschen leben hier in einer gemeinsamen Wohnung. Dabei hat jede Bewohnerin/jeder Bewohner ein eigenes Zimmer und damit einen persönlichen Rückzugsort. Die Gemeinschaftsräume wie Küche und das gemütliche Wohn- und Esszimmer mit Loggia stehen allen Mietern offen.

„Besonders am Herzen liegt mir, dass sich die Menschen in der Wohngemeinschaft rundum zu Hause fühlen“, erläutert Silke Jeromin, Koordinatorin Ambulant betreute Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz, Diakonie Düsseldorf. „Die familiäre Atmosphäre und die persönliche Zuwendung geben ihnen Sicherheit und Geborgenheit – beides brauchen sie in sehr hohem Maße.“

Entscheidungen, die das Miteinander betreffen, fällt die Gruppe gemeinsam.

Den Tag gestalten die Bewohnerinnen und Bewohner individuell gemäß ihrer Interessen und Vorlieben.

Selbstständig wohnen, rund um die Uhr betreut sein

Für eine Betreuung rund um die Uhr und die entsprechende Pflege sorgt die Diakonie. Ziel ist es, Menschen mit Demenz die Möglichkeit zu geben, weiterhin wie in der eigenen Wohnung zu leben und gleichzeitig alle notwendige Unterstützung zu bieten.

„Wenn Angehörige sich in die Wohngemeinschaft einbringen möchten, ist das optimal“, so Silke Jeromin. „Ich wünsche mir einen kreativen Austausch, der das aktive Miteinander fördert, sich positiv auf das Zusammenleben auswirkt und immer offen für Neues bleibt.“

Wie erleben Azubis ihren Arbeitsalltag bei der Rheinwohnungsbau?

Mädchen für alles oder gut ausgebildete Nachwuchskraft? Wir haben nachgefragt: Laura Benz, 22 Jahre, macht seit dem 1. August 2014 eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau bei der Rheinwohnungsbau.

→ **Frau Benz, warum haben Sie sich für eine Ausbildung zur Immobilienkauffrau entschieden?**

Grundsätzlich ist eine kaufmännische Ausbildung eine gute Basis. Für die Immobilienbranche habe ich mich entschieden, da der Arbeitsalltag hier sehr abwechslungsreich ist. Ich bin im direkten Kontakt mit Menschen, lerne aber auch beispielsweise Bereiche wie Technik und Finanzen kennen. Zudem ist der Beruf zukunftsicher – „gewohnt“ wird immer.

→ **Wie sind Sie auf die Rheinwohnungsbau aufmerksam geworden und auf welchem Weg sind Sie zu Ihrem Ausbildungsplatz gekommen?**

Ich habe die Stellenausschreibung im Internet entdeckt und mich auf der Homepage der Rheinwohnungsbau über das Unternehmen informiert. Dabei haben mich die Tätigkeitsschwerpunkte „nachhaltiges, energieeffizientes Bauen“ und „Wohnraum schaffen auch für einkommensschwächere Familien“ beeindruckt und begeistert. Also habe ich mich beworben, Vorstellungsgespräch und Test erfolgreich geschafft – und nun gehöre ich seit über einem Jahr zum Team.

→ **Haben sich Ihre Erwartungen bisher erfüllt?**

Nein. Sie wurden definitiv übertroffen. Alle Azubis – wir sind insgesamt vier – werden gezielt gefördert, nehmen an interessanten Schulungen teil und erhalten in jeder Hinsicht Unterstützung. So viel „Betreuung“ hatte ich nicht erwartet.

→ **Was gefällt Ihnen besonders an der Ausbildung?**

Dass sie so vielseitig ist. Ich durchlaufe alle Abteilungen des Unternehmens: Empfang, Technik, Kundenbetreuung und Vermietung,

Mietenbuchhaltung, Finanzbuchhaltung, EDV, Betriebskosten und Versicherungen/Liegenschaften.

Die Kundenbetreuung ist sehr interessant. Aber auch die anderen Bereiche finde ich spannend – man lernt so das Zusammenspiel zwischen den einzelnen Abteilungen kennen. In der Technik beispielsweise werden Modernisierungen geplant, die für eine erfolgreiche, langfristige Vermietung der Wohnungen wichtig sind. Der Einblick in die Mietenbuchhaltung ist ebenfalls aufschlussreich. Dort werden die eingegangenen Mieten verbucht und bei Zahlungsrückständen versucht, mit dem Mieter eine gute Lösung zu finden.

→ **Wie ist die Berufsschule in Ihre Ausbildung integriert?**

Jeden Monat besuche ich für eine Woche den Blockunterricht im EBZ Berufskolleg in Bochum. Azubis aus ganz Deutschland kommen zusammen und wir wohnen hier ähnlich wie in einem Internat. Ich finde es ganz interessant, sich dabei mit anderen Azubis auszutauschen. Einige machen in ihrem Unternehmen die Erfahrung, dass sie wie „vollwertige Arbeitskräfte“ eingesetzt werden und damit häufig überfordert sind. Das ist bei uns zum Glück ganz anders. Wir haben ausreichend Zeit überall reinzuschnuppern und uns mit den Aufgaben vertraut zu machen, dürfen aber auch schon eigenverantwortlich kleine Projekte übernehmen.

→ **Was sind das für Projekte?**

Ich bin beispielsweise für die Fotos unserer Baustellentagebücher verantwortlich. Entstanden ist dieses „Fotoprojekt“ mehr durch Zufall: Die Rheinwohnungsbau nimmt jedes Jahr am Düsseldorfer Metro Group Marathon teil – davon habe ich Fotos gemacht, die intern so viel Anklang gefunden habe, dass ich den „Folgauftrag“ erhalten habe. Seitdem bin ich ein- bis zweimal im Monat zu unseren Baustellen unterwegs, mache Fotos und halte die Fortschritte fest. Ein Projekt, das mir sehr viel Spaß macht.

→ **Frau Benz, wenn Sie in nur drei Worten Ihre Ausbildung beschreiben möchten, wie lauten diese?**

Abwechslungsreich, interessant und gut aufgehoben. Ok, das waren vier Worte ... (lacht)

→ **Haben Sie bereits Pläne für die Zukunft?**

Ich habe noch keine konkreten Pläne für die Zeit nach der Ausbildung. Sicher ist nur, dass ich mich weiterbilden möchte. Vielleicht studiere ich oder mache den Betriebswirt. Schön wäre es, wenn ich bei der Rheinwohnungsbau bleiben könnte. Hier fühle ich mich wirklich wohl. Das liegt an den Menschen, den Aufgaben und dem freundlichen Miteinander. Wir sind mehr als einfach nur Kollegen.

→ **Vielen Dank für das Interview, Frau Benz. Wir wünschen Ihnen weiterhin eine gute, erfolgreiche Ausbildungszeit.**



Bautagebuch

Auch in dieser Ausgabe informieren wir Sie über den aktuellen Status unserer Neubauprojekte.



Sermer Weg 56-62



Sermer Weg 56-62

Düsseldorf-Lichtenbroich: Sermer Weg

- **Sermer Weg: 56 – 62 | Stand 08.03.2016**
 - Modernisierungsmaßnahme und Vermietung sind abgeschlossen
- **Sermer Weg 64 | Stand 08.03.2016**
 - Bis auf Restarbeiten ist die Maßnahme fast abgeschlossen
 - Mietbeginn ab Mai 2016



RKM740



RKM740

Düsseldorf Heerdt: RKM740

- **Alles im Fluss in Düsseldorf-Heerdt | Stand 08.03.2016**
 - Haus A1 + A2 fertiggestellt
 - Wohnungen sind übergeben
 - Weitere Häuser folgen Zug um Zug



Unterbacher Straße



Unterbacher Straße

Düsseldorf-Lierenfeld: Unterbacher Straße

- **Unterbacher Straße 14 + 15 | 08.03.2016**
 - Baumaßnahme und Vermietung sind abgeschlossen



Spiekeroogstraße



Wangeroogstraße

Düsseldorf-Unterrath: Wangeroogstraße | Spiekeroogstraße

- **Spiekeroogstraße 2b | 08.03.2016**
 - Haus ist abgerüstet
 - Innenausbau läuft
- **Wangeroogstraße 30 | 08.03.2016**
 - Dächer sind eingedeckt
 - Fenster sind montiert
 - Estrich ist eingebracht



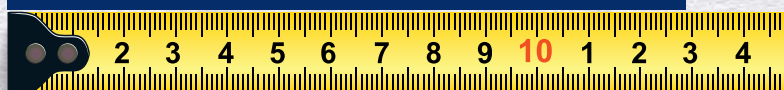
Kuthsweg



Kuthsweg

Düsseldorf-Lierenfeld, Kuthsweg

- **Kuthsweg 16 – 20 | Stand 08.03.2016**
 - Baumaßnahme und Vermietung sind abgeschlossen



Willkommen im grünen Duisburger Süden!

Früh um 9 Uhr an einem Mittwoch treffen wir Herrn Egner in seinem Servicebüro in Duisburg-Ungelsheim, Am Finckenacker 22. Herr Egner ist seit über zwei Jahrzehnten Hauswart bei der Rheinwohnungsbau und zusammen mit Herrn Halsband verantwortlich für die 1.150 Wohnungen im Duisburger Süden. Heute nimmt er sich Zeit, uns Besonderheiten im Bestand zu zeigen und uns seinen „treuesten Mietern“ vorzustellen. Los geht's.

Stadtteil Hüttenheim

In Hüttenheim hat die Rheinwohnungsbau viel für mehr Wohnqualität getan:

- Wärmedämmung
- neu gestalteter Außenbereich
- Spielplatz

Übrigens: Das zweite Servicebüro ist hier vor Ort – in der Kolumbusstraße 11.



Stadtteil Huckingen

Otto-Hellwig-Straße

Aus zwei mach eins: Zwei kleine Wohnungen auf einer Etage werden zusammengelegt.

Eine moderne, familiengerechte Wohnung mit rund 90 m², toller Ausstattung und großzügigem Balkon entsteht.



Hüttenheim

71 WE

225 WE

Huckingen



Mieter der ersten Generation

Familie Osthoff wohnt seit 55 Jahren in ihrer Wohnung bei der Rheinwohnungsbau. Im Haus sind mittlerweile alle über 80. „Wir sind zusammen alt geworden“, so Frau Osthoff. „Früher haben wir viel zusammen gefeiert und Ausflüge mit dem Rad gemacht. Heute sind wir ruhiger – aber immer noch eine tolle Hausgemeinschaft.“



Stadtteil Ungelsheim

Hahnenkleestraße 9

Hier wird außen ein Aufzug angebaut, um die Bedürfnisse der älteren, in ihrer Mobilität eingeschränkten Mieter zu erfüllen. Davon mal abgesehen: Wer freut sich nicht, wenn er bequem mit seinen Einkaufstaschen oder dem Kinderwagen „nach oben fahren“ kann?

823 WE

Ungelsheim



Dieter Egner

„Seit 1988 wohne ich in Duisburg. Als gebürtiger Sauerländer habe ich den „Ruhrpottler“ im Laufe der Jahre schätzen gelernt. Die Menschen hier sind sehr offen und geradeheraus. Von den Mietern sind mir viele ans Herz gewachsen. Als Hauswart schaut man oft auch „hinter die Fassade“.“



Stadtteil Großenbaum

Am Dickelsbach 91

Maßnahmen bevor die neuen Mieter einzichen:

- neue Elektroinstallationen
- modernes Bad mit Badewanne
- neue Türen
- frisch verputzte Wände
- neuer Bodenbelag
- neuer Fliesenspiegel in der Küche

Typisch Duisburger Süden

Was zeichnet den Rheinwohnungsbau-Bestand aus?

- die Häuser sind sehr weitläufig gebaut
- Balkone und großzügige Außenflächen sind Standard
- grünes Umfeld
- kein Leerstand

Bunte Hits

für Cleverkids



Chips sind gesund? JA!

Diese Chips sind garantiert fettfrei, lecker und ihr könnt sie selber machen! Unser Tipp: Besonders gut eignen sich Elstar-Äpfel.

So geht's:

1. Backofen auf 70 Grad vorheizen, Backblech mit Backpapier auslegen.
2. Äpfel gut waschen und das Kerngehäuse entfernen (fragt eure Mutter nach einem Apfelsausstecher).
3. Äpfel in dünne Scheiben schneiden – je dünner ihr die Scheiben schneidet, desto knuspriger werden die Chips.
4. Apfelscheiben auf dem Backblech verteilen und für 3 Stunden bei 70 Grad backen. Damit die Feuchtigkeit entweichen kann, öffnet ihr den Backofen ab und an kurz.

Tipp: Die Apfelscheiben immer in den vorgeheizten Backofen geben, damit sie nicht braun werden.



Interessantes und Kluges aus der Natur

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“

Was bedeutet eigentlich diese Redewendung?

Gemeint ist, dass Kinder sich ähnlich verhalten oder sich für die gleichen Dinge interessieren wie ihre Eltern. Fällt dir aus deiner Familie ein Beispiel ein? Magst oder machst du auch etwas besonders gern – genau wie deine Mutter oder dein Vater?

Für die Herkunft des Sprichworts gibt es übrigens eine einfache Erklärung: Ein Apfel, der aus den Ästen seines Apfelbaums zu Boden fällt, wird nie weit vom Baumstamm entfernt zu finden sein. Genauso wie die Eigenschaften von Kindern, die oft denen der Eltern sehr nahe kommen.

Kleine Apfelkunde:

Auf der ganzen Welt soll es mehr als 30.000 verschiedene Sorten Äpfel geben. In Deutschland gab und gibt es etwa 2.000 Sorten, von denen aber nur noch 25 so angebaut werden, dass wir sie in den Geschäften kaufen können.

Reimen und raten Weißt du die Antwort?

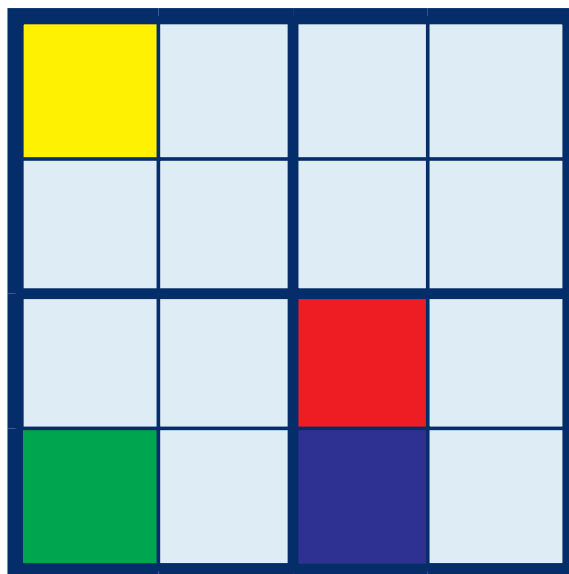
1. Harte Schale, weicher Kern,
wer mich knackt, der isst mich gern.
2. Wie bin ich doch so eigener Art:
Ich bin eine Frau und hab einen Bart;
Hab weißes Haar, so jung ich bin.
In meinem Kopf ist wenig drin.
Doch auf dem Kopf ist desto mehr,
das dienet mir zu Schutz und Wehr.
Und machst du mich zur Gärtnerin,
bleibt wenig Kohl im Garten drin.
Und schlägst du mich, so hüte dich!
Ich wehre mich und stoße dich.
3. Welcher Igel,
eins, zwei, drei,
legt ein Mahagohni-Ei?

Lösung:
1. Die Nuss
2. Die Ziege
3. Die Kastanie

Bild: © IStock



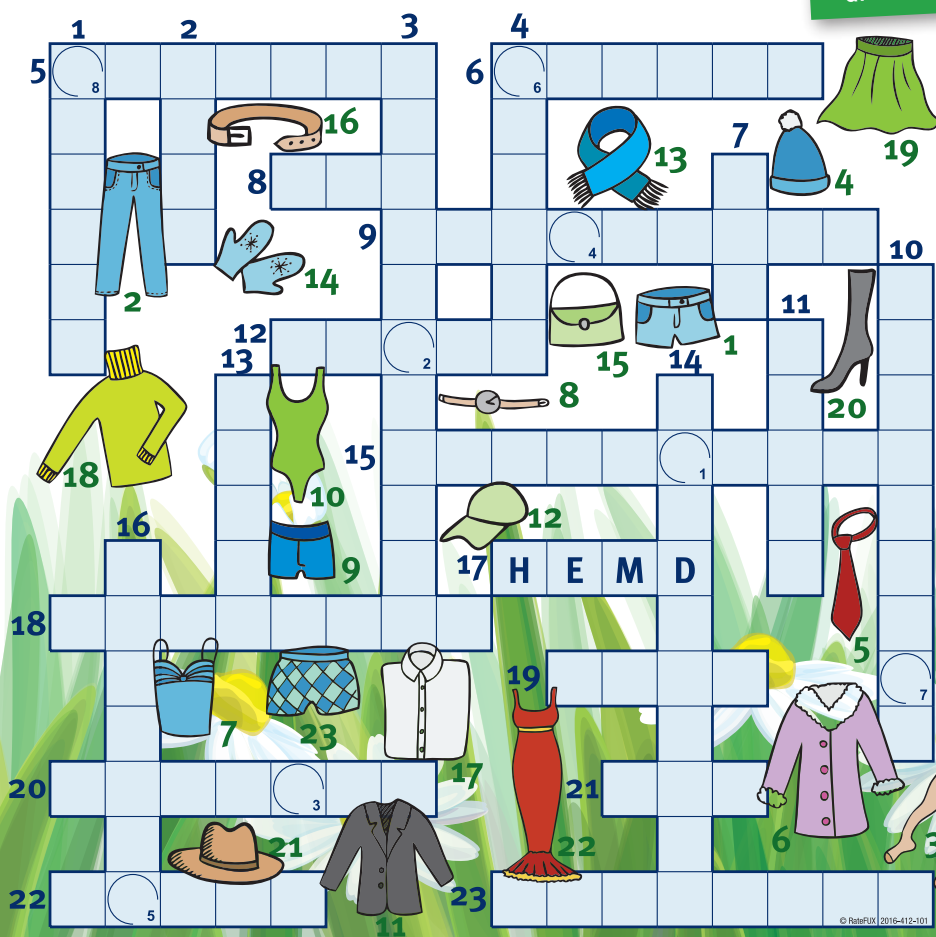
Kunterbunter Rätselspaß Für kleine Sudoku-Meister



Male die Felder so aus, dass pro Reihe, Spalte und Gruppe jede Farbe genau einmal vorkommt.

Richtig geraten – Toys “R” Us-Gutschein gewonnen! Herzlichen Glückwunsch, Frau Helga Wiche aus Düsseldorf – Sie haben für Jülie gewonnen. Viel Freude beim Shoppen. Und für alle anderen gilt: neues Rätsel, neues Glück.

Lösungswort:



Mitmachen und gewinnen!

Schicke uns das Lösungswort bis zum 30. Mai 2016 – dir winkt ein Toys “R” Us-Gutschein im Wert von 50 Euro.*

*Rheinwohnungsbau GmbH,
Gladbacher Str. 95,
40219 Düsseldorf;
Stichwort: „Kinderrätsel“
Oder online auf:
www.rheinwohnungsbau.de/mieterservice



Wer ist über 2 Meter groß, hat Schuhgröße 58 und trägt Gelb?

Richtig – unser Cleverli! Bislang bekannt als Maskottchen aus dem Mietermagazin und Motiv auf unserem Fuhrpark, startet unser Vogel jetzt neu durch. In voller Größe (über 2 Meter!) und zum Anfassen zeigt er sich erstmals beim METRO GROUP Marathon Düsseldorf am 24. April 2016. Wer ihn in akribischer Handarbeit und mit viel Liebe zum Detail „auf die Beine gestellt hat“, erfahren Sie hier.

Andi Saurbier und Lothar Brus gründeten 1999 die Werkstatt „atelier derArt“ in Köln. Viele Hundert Maskottchen und Großpuppen haben sie seitdem entworfen und produziert.

Eines ihrer aktuellen Projekte: unser Cleverli.

Ersten Gesprächen mit den beiden Kreativen folgten diverse Skizzen und die gemeinsame Auswahl der Materialien. Gelb ist nämlich nicht gleich Gelb und Plüsch nicht gleich Plüsch. Auf die Frage, was das Schwierigste bei der Gestaltung eines Maskottchens in dieser Größenordnung ist, verrät uns Lothar Brus: „Die richtigen Proportionen zu treffen ist die große Herausforderung. Wir setzen uns mit neuen Figuren intensiv auseinander und tüfteln so lange, bis das kleinste Detail stimmt. Das gilt auch für den Gesichtsausdruck. Den Schnabel haben wir fünf Mal korrigiert – jetzt lacht der Cleverli exakt so wie er soll.“



Vier Fachleute sind damit beschäftigt, ein solches Maskottchen zu realisieren. Darunter eine Schneiderin, die den gesamten Cleverli-Überzug näht. Fünf Meter feinsten Plüsch kommen dabei zum Einsatz.



Erstaunt sind wir über die Antwort auf unsere Frage, wie viel der Cleverli wiegt: „6 Kilo – und das Schwerste sind die Schuhe.“ Dank neuer Materialien – wie zum Beispiel das 3D-Mesh-Gewebe der Hose – sind die Figuren heutzutage nicht mehr so schwer und ebenfalls wichtig für denjenigen, der zukünftig in dem Kostüm steckt: nicht mehr so warm.



Jedes (Körper-)Teil unseres Cleverlis ist echte Handarbeit – von den Haarspitzen bis zur Schuhsohle – und in seiner Gesamtheit den beiden „Erschaffern“ Saurbier und Brus ans Herz gewachsen. „Man entwickelt tatsächlich eine emotionale Bindung zu der Figur“, lacht Saurbier. „Und wenn wir ihn jetzt nach Düsseldorf bringen, fühlt es sich ein bisschen so an, als wenn „das Kind aus dem Haus geht“.“

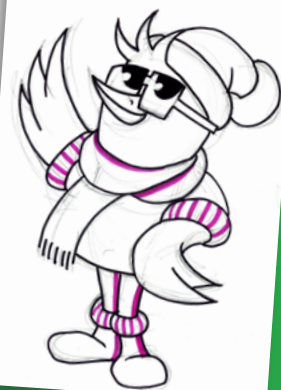
7 CLEVERLIS LEBENSLAUF:

Im Frühling 2013 starteten wir in unserem Mietermagazin den Aufruf „Greift zum Buntstift und gebt unserem Maskottchen Cleverli ein Aussehen.“

Gewonnen hat den Wettbewerb die damals 8-jährige Sydney Usselman mit folgendem Entwurf:



Es folgte die weitere Ausarbeitung durch einen Grafiker ...



... und regelmäßige Auftritte in unserem Mietermagazin und auf unseren Fahrzeugen.



Schwedenrätsel & Sudoku

Kniffliges für helle Köpfe

Clever gewinnt: Lösen Sie unser Kreuzworträtsel, finden Sie das Lösungswort und sichern Sie sich mit etwas Glück den Überraschungsgewinn! Bitte senden Sie dazu das Lösungswort bis zum 30. Mai 2016 an:

Rheinwohnungsbau GmbH
Glabacher Str. 95
40219 Düsseldorf
Stichwort: „Rätsel“

Oder online: Auf www.rheinwohnungsbau.de/mieterservice finden Sie die Rubrik „Mitmachen & gewinnen“.

7			2	1				
5		9						
		8			3			7
		5			1			
			5	8			9	
	3				4			
2						9		
	8		7					2
4						5	1	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

mit von der Partie	unangenehm, peinlich	poetisch: Wohlgeruch	dt. Vorsilbe	Rückfahrt	Fabelname des Wolfes	indische Seelenübung	Nebenfluss der Donau	Spaß, Unfug	französischer Rotwein	griech. Halbgott und Sagenheld	Blutadern	Spielmarken
Sukkulenart				Stadt bei Bologna					vormals			
schon					wutentbrannt, ärgerlich						veralt.: Weste	Fluss in Afrika
maßlos, ungeheuer				Schmelzübergang					Staat in den USA			
				Motorradfahrer (engl.)	Utensil für ein Aufgussgetränk	Abk.: allgemein	ital. Dirigent					
alter Name Thailands	Verfasser von 'Der Name der Rose'	erwägen (in ... ziehen)						hinterer Wortteil	lat. Grußwort	Landchaftsschutzgebiet (Abk.)		
							Bodenfläche			neu auftauchender Stern	1. dt. TV-Programm	
Anglergruß (z.W.)	Bestandteil schott. Namen	Wahrzeichen von Moskau					Abk.: Esperanto	Einrichtung, Bestand				
				erläuterndes Nachwort	ebenso, genauso						unermesslich	Anstoß, Anregung
Sprengkörper	Tagesende	sauber, fleckenlos			Trank der Götter	Weibchen des Fuchses	fehlgehen	german. Gott des Donners	veni, ..., vici			
			menschlich	gefühlvoll, sentimental							Geldschrank	
Schublade, Sparte	einheitlicher Farbton			lat.: Zorn	Abk.: Ausfuhrkreditanstalt	Schiff des Jason in d. griech. Sage			Frauenkurzname	Kfz.-Z.: Main-Spessart-Kreis		
			Baltenvolk					Bildungsstand				
schwerer Boden	Windjacke mit Kapuze					hierher				Abk.: National Football League		
span. gehobener Herr			Autounterstellplätze					altägyptischer Königsname				

© RateFUX 2016-412-001

Die Gewinner des Kreuzworträtsels aus der letzten Ausgabe (Lösungswort „SCHNEEBALLSCHLACHT“): Dieter Amerkamp, Düsseldorf | Rosemarie Bretzke, Düsseldorf | Ulla Kohnen, Düsseldorf | Willi Feiter, Düsseldorf | Wilfried Horn, Düsseldorf. Herzlichen Glückwunsch! Ihr Gewinn: ein Gartenmarkt-Gutschein für die Frühjahrsbepflanzung im Wert von 60 Euro.

Düsseldorf-Lierenfeld: Mehr als wohnen

Neues aus dem Kuthsweg, Düsseldorf-Lierenfeld

Bilingualer Kindergarten „Zaubersterne“ ist eröffnet



Die Kita Zaubersterne hat seit Februar ihre Türen geöffnet. 65 Kinder, im Alter von 4 Monaten bis zu sechs Jahren, füllen unseren Neubau am Kuthsweg 16a mit Lachen und Leben. Welches Konzept die Einrichtung verfolgt, wie spielend leicht Kinder eine neue Sprache lernen und wie „Inklusion“ funktioniert – das haben wir bei einem Gespräch mit der Leiterin Frau Nicola Hanning (rechts im Bild) und der stellvertretenden Leiterin Frau Inga Brandt erfahren.

Im Spiel erschließt sich dem Kindergartenkind die Welt mit all seinen Geheimnissen, die es zu erproben und zu erleben gilt.

Zaubersterne e.V. ist eine gemeinnützige Institution und Träger von derzeit zehn bilingualen, integrativen Kindertageseinrichtungen. Die Hauptverwaltung hat ihren Sitz in Duisburg, gegründet wurde der Verein 2008.

„Das pädagogische Konzept, das alle Zaubersterne-Kitas verfolgen, ist einfach, aber sehr vielschichtig“, erklärt uns Frau Hanning, die auf 23 Jahre Berufserfahrung als Erzieherin blickt. „Wir möchten die Kinder in ihrem Spiel unterstützen, einen gesunden und vielfältigen Lebensraum und Lebensrhythmus für sie schaffen, in dem sie sich wohl fühlen und ihre Spielbedürfnisse leben können.“ Dazu gehört auch ausreichend Bewegung. Die Gruppenräume bieten viel Freiraum zum Toben und ausreichend Platz für Kreisspiele, Tanz oder Rhythmik. Die Kita Zaubersterne versteht sich darüber hinaus als Haus voller Sprache. Vorlesen und gemeinsames Erzählen fördert die individuelle Sprachentwicklung der Kinder. Darüber hinaus lernen sie Englisch als neue Sprache kennen.

Zwei Sprachen sind ein Geschenk

„Es findet kein herkömmlicher Englischunterricht statt“, erläutert Frau Brandt, die seit Sommer 2015 zu den Zaubersternen gehört und ebenfalls seit vielen Jahren mit Leidenschaft ihren Beruf ausübt. „Die Kinder lernen am erfolgreichsten eine Sprache, wenn sie diese in Alltagszusammenhängen erleben. So schaffen wir in unserer Kita Situationen, in denen eine feste Bezugsperson ausschließlich in der fremden Sprache mit den Kindern spricht. So erlernen sie ganz beiläufig und kindgemäß die englische Sprache.“

Inklusion: Wir gehören zusammen

Fünf Kinder mit körperlichen und geistigen Behinderungen sind Teil der vier, nach Alter aufgeteilten, Gruppen. Im Mittelpunkt steht das selbstverständliche Miteinander: gemeinsam lachen, voneinander lernen, entdecken und Freude

Wohnmix am Kuthsweg 16-20

- 41 Mietwohnungen, die bereits vermietet sind
- Kita Zaubersterne
- 8 Apartments mit Betreuung für Menschen mit erworbenen Hirn-schäden

erleben. „Berührungsängste hat niemand“, freut sich Frau Hanning.

Gleiches gilt auch für das Einbeziehen der Eltern. „Wir möchten den Familien starker Begleiter im Bildungs- und Erziehungsalltag sein“, führt Frau Hanning weiter aus. „Der Grund, warum wir Erzieherinnen mit unterschiedlichen Sprachkenntnissen – von Türkisch, Arabisch, Polnisch bis hin zu Thai-ländisch – haben. Bei uns ist jeder willkommen.“

Aktuelles Projekt von „In der Gemeinde leben“ Intensive Betreuung in acht Apartments



Unser Neubauobjekt am Kuthsweg beherbergt auch acht Apartments für Menschen mit erworbenen Hirnschäden. Als Ansprechpartner ist die „In der Gemeinde Leben gGmbH“ (IGL) mit fünf pädagogischen Fachkräften vor Ort, die eine intensive Betreuung anbieten.

Manfred Jorczyk, Bewohner eines Apartments im Kuthsweg

Ziel ist es, dass die Menschen möglichst selbstständig wohnen und leben, gleichzeitig aber die individuelle Unterstützung erhalten, die sie brauchen und wünschen.

„Um das zu gewährleisten, erstellt unser Hilfeplankompetenzteam zusammen mit jedem Bewohner und seinem gesetzlichen Betreuer einen konkreten Plan für den Alltag“, so Frau Kathrin Rox, Koordinatorin vor Ort. „Bei welchen Aktivitäten ist Hilfe gefragt – beim Kochen, im Haushalt oder beim Einkaufen? Wie viel Zeit soll dazu eingeplant werden? Aber auch: Welche Stärken können gefördert, welche neuen Kompetenzen erlernt werden? Fragen, auf die wir gemeinsam Antworten finden.“

Erworbener Hirnschaden – was ist das eigentlich?

Betroffen sind Menschen, die eine Schädigung des Gehirns erfahren haben. Die Ursache kann ein Schlaganfall, eine Kopfverletzung bei einem Sport- oder Verkehrsunfall sein.

Oder wie im Fall von Herrn Manfred Jorczyk, ein 55-minütiger Herzstillstand. Herr Jorczyk, 61, wohnt seit Februar in einem der Apartments im Kuthsweg – nachdem er zuvor drei Jahre in einem Altenheim gelebt hat.

„Im ersten Jahr nach diesem schrecklichen Vorfall musste ich erst wieder sprechen und laufen lernen. Es ging sehr langsam voran, aber nachdem ich mir meine Bewegungs- und Sprachfähigkeiten zurück erkämpft hatte, fühlte ich mich zu jung fürs Altenheim“, erklärt uns Herr Jorczyk. In seinem neuen Apartment fühlt er sich „pudelwohl“. Die Wohnungseinrichtung hat er gemeinsam mit seinem Sohn ausgesucht. „Der Möbelkauf war für mich ein sehr entscheidender Schritt – ich fühle mich endlich wieder selbstständig, treffe Entscheidungen, schaue nach vorn.“

Auch die übrigen Bewohner empfinden es als Chance, in ihrer eigenen Wohnung leben zu können. „Allein drei unserer acht Bewohner kommen aus einer für sie nicht bedarfsgerechten Einrichtung“, weiß Frau Rox.

„Hier haben sie die Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, ihr Selbstvertrauen zu stärken und in einem entspannten Umfeld ihr Leben zu genießen.“

In der Gemeinde leben gGmbH – das Konzept überzeugt

„Menschen mit Behinderungen wissen selbst am besten, was sie für ihr Leben brauchen.“ So lautet der Grundsatz. Sie brauchen aber Hilfe dabei, die Unterstützung zu bekommen, die sie benötigen. So berät und begleitet In der Gemeinde leben Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen – dort, wo sie leben und auf ihre Wünsche und Bedürfnisse ausgerichtet.

In der Gemeinde leben steht in der Tradition ihrer beiden Gesellschafter, der Diakonie Düsseldorf und der v. Bodelschwinghschen Stiftungen Bethel, mit ihrer Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und ihren umfassenden sozialen Angeboten. Sie ist Mitglied im Diakonischen Werk der evangelischen Kirche im Rheinland.

Mieterführerschein:

Der beste Weg zur ersten eigenen Wohnung!



„Tschüss Hotel Mama!“ Ob Schüler, Azubi oder Student – für alle, die auf dem Weg zur ersten eigenen Wohnung sind, haben wir wertvolle Tipps, nützliche Hinweise und Checklisten im „Mieterführerschein“ zusammengefasst. Ihr findet diesen unter www.woledu.de im Download-Bereich. „Woledu“ ist die Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg“, zu denen fast 40 Wohnungsmarktextperten gehören, darunter auch die Rheinwohnungsbau.

Zurück zum Thema „eigene Bude“ und der grundsätzlichen Frage: „Kann ich mir eine eigene Wohnung überhaupt leisten?“. Der Finanzcheck gibt euch eine Übersicht über anstehende Ausgaben im Vergleich zum voraussichtlichen Einkommen.

Weiter geht's mit Tipps zur Wohnungssuche. Wie soll die Wohnung sein? Und wo findet ihr sie? Auch hier gibt es unterschiedliche Möglichkeiten. Eine davon: Ihr sprecht uns direkt an und schaut in einem unserer Rheinwohnungsbau Kunden-Center in Duisburg oder Düsseldorf vorbei. Kontaktdaten und Öffnungszeiten findet ihr hier:

→ www.rheinwohnungsbau.de/unternehmen/kontakt.php

Alle weiteren Optionen verrät der Mieterführerschein, darunter der Hinweis auf die Duisburger Wohnungsbörse, die dieses Jahr am 21.5.2016 auf der Königstraße stattfindet.

Wo zieht's dich hin?

Genug der Theorie – im nächsten Schritt geht's zur Wohnungsbesichtigung. Auch hier hilft die Checkliste, dem Vermieter alle wichtigen Fragen zu stellen. Worauf ihr beim Abschluss eines Mietvertrages achten solltet und welche Rechte, aber auch Pflichten ihr als frisch gebackener Mieter habt, könnt ihr ebenfalls im Mieterführerschein nachschauen.

Schließlich findet ihr zum guten Schluss noch ein Glossar mit (fast) allen Begriffen, die euch auf dem Weg zur ersten Wohnung begegnen.

In eigener Sache:

in 4 Schritten zur Rheinwohnungsbau-Wohnung

Interessiert ihr euch für eine Wohnung der Rheinwohnungsbau, ist das bei uns übliche Procedere:

1. Ihr stellt euch bei uns vor, da wir unsere Mieter gerne persönlich kennenlernen.
2. Ihr füllt einen Wohnungswunsch-Bogen aus, damit wir genau wissen, was und wo ihr sucht. Sollten wir innerhalb von einem halben Jahr keine passende Wohnung gefunden haben, genügt ein kurzer Anruf, damit die Suche weiter geht.
3. Bingo! Wir haben die passende Wohnung gefunden – jetzt machen wir gemeinsam in aller Ruhe eine Besichtigung.
4. Nach dem persönlichen Vermietungsgespräch mit einem unserer Kundenbetreuer könnt ihr den Mietvertrag für eure neue Traumwohnung unterzeichnen.

So einfach geht's.

Dazu noch eine kleine Anmerkung zum Stichwort „Maklerprovision“: Seit März 2015 gibt es hier eine Gesetzesänderung. Diese besagt, dass der „Besteller“ des Maklers (das ist in der Regel der Vermieter) die Provision zahlt, nicht wie bisher der zukünftige Mieter. Entscheidet ihr euch für eine Wohnung der Rheinwohnungsbau, fällt grundsätzlich keine Provision an, da wir ausschließlich unseren eigenen Bestand vermieten und keine Makler beauftragen.

Wer hat's erfunden?

Den Mieterführerschein haben junge Auszubildende aus verschiedenen Wohnungsunternehmen, der Stadt Duisburg und des Mieterbundes Rhein-Ruhr e.V. unter dem Dach der Kooperationsgemeinschaft „Wohnen und Leben in Duisburg – Woledu.de“ für euch entwickelt.

Stadtwerke helfen beim Energiesparen

„Wir finden immer etwas“, sagt Herr Marc-André Müller. Er ist Leiter der Energieberatung der Stadtwerke Düsseldorf und kennt die heimlichen Energiefresser in jedem Haushalt. „Mit einfachen Mitteln lassen sich viele Euro im Jahr sparen“, erklärt der Experte. Wir waren mit ihm unterwegs bei einer Beratung vor Ort.

„Müller, guten Tag!“

Schon im Eingangsbereich bemerkt Herr Müller die Halogenleuchten an der Decke. Er rät zu LEDs. Sie brauchen für das gleiche Licht viel weniger Energie und haben eine längere Lebensdauer. Und der höhere Preis? „Die Anschaffung rechnet sich je nach Nutzung schon im zweiten Jahr“, erklärt Müller.



Wer hat an der Uhr gedreht?

In der Küche sieht der Diplom-Ingenieur sofort die leuchtende Digitaluhr am alten Backofen. „Ein ständiger Stromverbraucher mehr.“ Viele moderne Öfen und Herde setzen hingegen auf stromsparendere LCD-Anzeigen. „Beim Neukauf am besten Herstellerangaben beachten“, rät Müller. Außerdem fällt ihm der in die Jahre gekommene Kühlschrank auf. „Aktuelle Kühlschränke verbrauchen nur etwa halb so viel Strom wie vergleichbare Modelle noch vor zehn Jahren.“



Warmwasser kostet

Im Bad gibt es einen Durchlauferhitzer für das Warmwasser. Er braucht für jedes Erhitzen Strom – und nicht gerade wenig. „Fünf Minuten Duschen sind für uns ein durchschnittlicher Verbrauch“, verdeutlicht Müller. Außerdem sind elektronische Durchlauferhitzer wesentlich energieeffizienter als ältere hydraulische Geräte.



Aus ist nicht gleich aus

Das Problem bei zahlreichen Elektroprodukten ist, dass man ihnen ihren Verbrauch nicht ansieht. Selbst Geräte, die vermeintlich ausgeschaltet sind, können weiterhin Strom ziehen. Dann laufen viele TVs, Spielkonsolen oder andere Multimedia-Geräte im Stand-by. „Das läppert sich“, betont der Fachmann. Einzelne Geräte lassen sich mit einem Strommessgerät selber messen. „Oder Sie überprüfen Ihren gesamten Stand-by-Verbrauch, wenn Sie tagsüber oder das Wochenende mal nicht da sind. Einfach Zählerstand vorher und nachher vergleichen“, schlägt der Berater vor.

„Natürlich helfen wir als Energieberater der Stadtwerke auch gerne bei der Auswertung.“ Viele weitere wertvolle Energietipps gibt Herr Müller an diesem Tag. „Ein lohnender Einsatz“, findet die Kundin.

➤ BARES GELD SPAREN

Mit der professionellen Energieberatung der Stadtwerke Düsseldorf. Für nur 75 Euro kommt unser Energieberater zu Ihnen nach Hause (innerhalb Düsseldorfs) – oder berät Sie kostenlos per Telefon.

Jetzt informieren: (0211) 821 2121



➤ KOSTENLOSE HELFER

Die Stadtwerke verleihen gratis professionelle Strommessgeräte und Lampenkoffer mit modernen LED-Leuchten. Zum Messen und Testen in „Eigenregie“.

Jetzt anrufen: (0211) 821 2121

➤ SELFERVICE DER STADTWERKE DÜSSELDORF

Ihr persönliches Online-Kundenzentrum! Von Abschlagsänderungen über Online-Rechnung bis zum Zählerstand – Verwalten Sie Ihr Kundenkonto einfach selbst.

→ Schnell, bequem und rund um die Uhr.

→ Spart Arbeit, Zeit und Kosten.

Jetzt Kunde bei den Stadtwerken werden:
www.swd-ag.de oder (0211) 821 821





Nachbarschaftstreffpunkt

„Mittendrin“



Josef-Kleesattel-Straße 2
40595 Düsseldorf | Tel. 02 11.70 08 90 - 90/91

KNIRPS – der gelbe Spielebus startet in die Saison Neue Nachbarn willkommen

Nach der langen Winterpause startet KNIRPS – das mobile Angebot des BDKJ für Kinder und Eltern nun wieder in die neue Saison.

Am Montag, den 11. April von 15.00 – 17.30 Uhr macht der amerikanische Schulbus – u. a. gefüllt mit Bewegungsspielzeug wie Einräder, Hüpfstöcke und Runbikes – wieder vor dem Caritas-Treffpunkt „Mittendrin“ (Vorplatz der Norbertkirche, Josef-Kleesattel-Str. 2, Garath-NW) Station. Alle Nachbarn und besonders Familien sind herzlich eingeladen, die mitgebrachten Spielgeräte auszuprobieren.

Dazu gibt es Kaffee, Kuchen und für durstige Kinder kostenlosen Sprudel.

Besonders die kleinen neuen Nachbarn sind zur Teilnahme an der Spiele-Olympiade aufgefordert: bei Mannschaftsspielen mit Pedalos auf dem „Hütchen-Parcours“ oder beim „Wasserlauf mit Schüppchen“.

→ Weitere Termine für 2016 sind:
Montag, 23. Mai, 4. Juli, 29. August
und der 26. September

Ehrenamtliche Lernförderung für Kinder Wir brauchen Verstärkung!

Wofür: Lese- bzw. Matheförderung für Kinder im Vor- und Grundschulalter

Wann: Montag bis Donnerstag, nachmittags (nach Vereinbarung)

Wo: „Mittendrin“ – Treffpunkt im Norberthaus Josef-Kleesattel-Straße 2, 40595 Düsseldorf

Wir freuen uns über Ihre ehrenamtliche Unterstützung!

Ihre Ansprechpartner:
Alexander Beier und Gisela Hohlmann

Unter (D)einem Dach

Sie wollten schon immer mal Ihre Nachbarn kennenlernen? Dann seien Sie herzlich willkommen in Ihrem eigenen Treppenhaus!

Am Sonntag, 12 Juni 2016 von 15.00 bis 17.00 Uhr kommen wir mit unserem mobilen Café „Unter (D)einem Dach“ in die Josef-Maria-Olbrich-Str. 58 in Düsseldorf-Garath.

Wir bringen Stühle und Tische, Kissen und Decken, Blumen, Musik, Kaffee und Kuchen mit. So verwandeln wir das Treppenhaus für ein paar Stunden in ein gemütliches Café.

In dieser ungezwungenen Atmosphäre sind „Groß und Klein“ sowie „Jung und Alt“ – kurzum alle Bewohner des Hauses – herzlich eingeladen, ins Gespräch zu kommen und sich kennenzulernen.

Sie wohnen nicht in der Josef-Maria-Olbrich-Str.? Dann ist das mobile Café aber vielleicht auch eine Idee für Ihren eigenen Nachbarschaftstreff in Ihrem Zuhause.



Alexander Beier:
(Dipl. Sozialwissenschaftler)

Telefon: 0211.700 890 91
Fax: 0211.700 891 14
Alexander.Beier@
caritas-duesseldorf.de

SPRECHSTUNDEN:

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr



Gisela Hohlmann
(Dipl. Sozialpädagogin)

Telefon: 0211.700 890 90
Fax: 0211.700 891 14
Gisela.Hohlmann@
caritas-duesseldorf.de

SPRECHSTUNDE:

Montag 9.30 – 11.30 Uhr

Programm: April 2016 – Juni 2016

Foto-Ausstellung von Christa Schmidt und Enno Hobusch im Café „Mittendrin“
„Fröhlicher Frühling“ und „Kollagen“

Regelmäßige Veranstaltungen

Montag

9.00 – 13.00	ASG – Sprachkurs für Flüchtlinge (Fr. Huck-Drießen)
9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
9.30 – 11.30	Beratung/Sprechstunde Gisela Hohlmann
14.00 – 17.00	Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ mit integrativem Spiele-Angebot
15.00 – 16.30	Familiencafé
15.00 – 16.30	Nachbarschaftliche Rechtshilfe (Fr. RA Groth) jeden 1. und 3. Montag im Monat mit Anmeldung
15.00 – 15.45	Schach-AG Grundschulkinder (Herr Kondratiev und Fr. Patron)

Dienstag

9.00 – 13.00	ASG – Sprachkurs für Flüchtlinge (Fr. Huck-Drießen)
13.30 – 17.00	esperanza-Schwangerschaftsberatung jeden 1. Dienstag im Monat – mit Anmeldung (Fr. Voller)
14.00 – 18.00	Beratung/Sprechstunde Alexander Beier
15.00 – 16.00	Tischtennis für Anfänger (Hr. Petrov)
15.00 – 17.30	Leseförderung (Fr. Ipp)
16.00 – 18.00	Tischtennis (Hr. Kondratiev)

Mittwoch

9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
9.30 – 11.30	Ausgleichsgymnastik für Frauen (Fr. Frohn)
14.00 – 17.00	Nachbarschaftstreff Café „Mittendrin“ mit integrativem Spiele-Angebot
	Gehirnjogging für Senioren jeden 1. Mittwoch im Monat
14.00 – 17.00	Stammtisch „Nachbarin“ (Fr. Schönfuß)
14.30 – 15.45	QiGong für Senioren (Fr. Hohlmann)

Donnerstag

9.00 – 13.00	ASG – Sprachkurs für Flüchtlinge (Fr. Huck-Drießen)
9.30 – 11.00	offene Eltern-Kind-Gruppe 3 M. – 3 Jahre (Fr. Hohlmann)
14.00 – 18.00	Beratung/Sprechstunde Alexander Beier
14.30 – 17.00	Seniorenclub (Fr. Boeken)
16.30 – 18.00	Tischtennis (Hr. Kondratiev)

Freitag

9.00 – 12.00	Frühstückscafé „Mittendrin“
10.00 – 12.30	Nähgruppe: Nähen – Ändern – Selberrmachen (Fr. Schilf)

Alle Angebote, außer Frauengymnastik,
sind kostenlos und für alle offen!

Sonderveranstaltungen

regelmäßig:

Frühstück der kfd-Frauen:
jeden 1. Mittwoch im Monat, 9.00 – 12.00

Montag, der 4.4., 9.5. und 6.6.:

15.30 – 16.00 „Tanzen im Sitzen“ mit Musik im Café
(Fr. Höhn)

Montag, der 11.4.:

15.00 – 17.30 Neue Nachbarn besuchen uns beim Saison-
auftakt des KNIRPS-Busses mit Spiele Olympiade

Mittwoch, der 27.4.:

14.00 – 17.00 „Grill-Nachmittag“ in „Mittendrin“
mit Maibaum schmücken

Mittwoch, der 11.5.:

14.00 – 17.00 Europatag im Café mit Europa-Quiz
für Schnelldenker/innen

Montag, der 23.5.:

15.00 – 17.30 Hurra, der KNIRPS-Bus ist wieder da!

Montag, der 30.5.:

15.30 – 17.00 Mieterstammtisch (B. Litges)

Sonntag, der 12.6.:

15.00 – 17.00 zu Besuch in der Josef-Maria-Olbrich-Str. 58 –
Café im Treppenhaus „Unter (D)einem Dach“

Montag, der 20.6.:

14.30 – 17.00 Sommeranfang
In Planung: Spaziergang in die nahe Umgebung

Alexander.Beier@caritas-duesseldorf.de

Gisela.Hohlmann@caritas-duesseldorf.de



+++ BERLIN, BERLIN – WIR KOMMEN NACH BERLIN! +++

Am 24.6.2016 feiern wir mit unseren Mietern in Berlin-Westend ein großes Sommerfest und stoßen gemeinsam auf die Fertigstellung der letzten Modernisierung in der Württembergallee an. +++



+++ Düsseldorf-Lichtenbroich, Sermer Weg 56-62 +++

Die Modernisierung und Kernsanierung der 24 Bestandswohnungen ist abgeschlossen
+++ im März startete der Einzug unserer Mieter. +++

+++ Düsseldorf-Lierenfeld, Unterbacher Straße 14 und 15 +++

2014 startete die Neubaumaßnahme in Lierenfeld +++ jetzt sind auch die letzten beiden Häuser in der Unterbacher Straße fertiggestellt. Haus-Nr. 14 wurde ab März 2016 bezogen, Nr. 15 folgt ab April 2016.

+++ Düsseldorf-Heerdt, RKM740 +++

Unsere neuen Mieter im Neubauprojekt RKM740 messen derzeit und machen große Pläne. Aus gutem Grund: Der Einzug steht kurz bevor. Willkommen zuhause im schönen Heerdt nahe des Rheins! Ab April werden Haus A1 und A2 übergeben. Die anderen Häuser folgen Zug um Zug. Übrigens: Noch sind (freifinanzierte) 3- und 4-Zimmer-Mietwohnungen zu haben. Bei Interesse: Maren Windbergs 02 11.49 873-171, windbergs@rheinwohnungsbau.de +++



Impressum

„Clevermieter-News“
Kundenzeitschrift der
Rheinwohnungsbau GmbH
Düsseldorf
Ausgabe 38 | April 2016
Auflage: 6.500

Herausgeber:
Rheinwohnungsbau GmbH
Gladbacher Straße 95
40219 Düsseldorf
Tel. 02 11.49 873 - 0
Fax 02 11.49 873 - 699
info@rheinwohnungsbau.de
www.rheinwohnungsbau.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Manfred Franck
Thomas Hummelsbeck

Redaktionsteam:
Laura Benz, Valbona Elshani,
Andreas Filitz, Benjamin
Gaidel, Franziska Klingen,
Carmen Koehler, Beatrix Rose,
Tobias Schmidt

Konzept, Text, Gestaltung
und Realisation:
die hausagentur, Essen
info@die-hausagentur.de
www.die-hausagentur.de

Gewährleistungs- und Haftungsausschluss: Die in den Clevermieter-News bereitgestellten Informationen werden sorgfältig recherchiert und geprüft. Dennoch kann keine Garantie für Richtigkeit und Vollständigkeit übernommen werden. Alle Angaben erfolgen entsprechend ohne Gewähr. Insbesondere können sie keinesfalls eine rechtsverbindliche Auskunft oder Rechtsberatung ersetzen. Eine Haftung für Fehler oder Auslassungen müssen wir daher ausdrücklich ablehnen.

Unsere Partner für Ihren Vorteil

Als Clevermieter genießen Sie, neben gutem Wohnraum, eine Vielzahl weiterer Services und Vergünstigungen:



20 % auf Roncalli's Apollo Varieté Tickets

Stichwort Rheinwohnungsbau, Rabatt-Kundennummer: 7367687



Feiern im Michaelshaus: Der Festsaal – mit Platz für 20 bis 200 Personen – bietet Platz für Veranstaltungen aller Art.



Das Norberthaus mit dem Veranstaltungssaal für 140 Personen, der von Vereinen, Gemeinschaften und Privatpersonen gemietet werden kann.



Wechselnde Aktionen mit bis zu 30 % Preisvorteil bei FUJIdirekt.de

**IN DER
STEINSTRASSE
Komödie
DÜSSELDORF**

10 % Rabatt auf die Eintrittskarten

Alle Details, Infos und Aktionen finden Sie unter www.rheinwohnungsbau.de, im Bereich Mieterservice unter „Mieter-Vorteile“ oder direkt unter: bit.ly/rwb-mietervorteile

Ihre Meinung ist uns wichtig!

☐ **News für Clevermieter** hat mir gut gefallen.

☐ Bitte in Zukunft auch Informationen zum Thema _____

☐ Mein Verbesserungsvorschlag für das Magazin: _____

Die Lösung des Kreuzwortsäts lautet:

Die Lösung des Kinderäts lautet:

Einsendeschluss ist jeweils der 30. Mai 2016.

**Für dich
dein Cleverli**





www.rheinwohnungsbau.de

Rheinwohnungsbau
Düsseldorf
Für Clevermieter®

Bitte
ausreichend
frankieren

Rheinwohnungsbau GmbH

Postfach 19 02 31
40112 Düsseldorf

Meine Anschrift

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Rheinwohnungsbau
Düsseldorf
Für Clevermieter®

Steckbrief



2 METER



CLEVERLI

NAME

18.06.2013

GEBURTSTAG

2 METER

GRÖSSE

58

SCHUHGRÖSSE